

## Federalisten eingehemmt!

Ein Eintreten der Saltillo-Armee  
unmöglich.—Nach Mazatlan  
muss bald fallen.

Saltillo, Coahuila, Mex., 23.  
Mai.—Die konstitutionalistischen haben  
jetzt ganz Saltillo besetzt. Villa lässt  
die Flüchtenden energisch verfolgen.  
Der den Flüchtenden nicht Rebel-  
lengeneral Gutierrez mit einer star-  
ken Truppenmacht. So, von beiden  
Seiten eingeschlossen, wird den Fede-  
ralisten wohl nichts anderes übrig  
bleiben, als sich den Verfolgern auf  
Gnade und Ungnade zu ergeben.  
Ehe die Guerta Truppen sich aus  
Saltillo zurückzogen, zerstörten sie  
das Casino und die Stadtkirche und  
sprengten die öffentlichen Gebäude  
in die Luft. Die Sieger erbeute-  
ten eine Menge Kriegsmaterial.

### Mazatlan's Fall nahe bevorstehend.

San Diego, Cal., 23. Mai.—Hier  
ist vom amerikanischen Kriegsschiff  
„California“ die drahtlose Depesche  
eingetroffen, dass die von den Rebel-  
len belagerte Hafenstadt Mazatlan  
bald fallen muss. Denn die Wa-  
terterezug ist abgeschnitten, und der  
Belagerer hat sich völlige Entmuti-  
gung bemerkt. — Landsturm sollen  
in der deutschen Kolonie Miramar,  
an der Westküste Mexikos gelegen,  
die Bomben haufen. Der deutsche  
Kreuzer „Königsberg“ ist nach dort  
abgedampft, um Nachrichten zu for-  
dern.

Washington, 23. Mai.—In Point  
Mountain, 18 Meilen westlich  
von Nogogari, wurde, wie der ame-  
rikanische Konsularagent Montague  
in Cananea dem Staatsdepartement  
mitteilt, der Deutsch-Amerikaner  
Richard Urban von Mexikanern er-  
mordet, die auf ihn und seinen Ge-  
wehr, die auf einem Baue schossen,  
Urban's Besitzer entkam. Die beiden  
Mexikaner hatten die Mexikaner  
in seiner Weise herausgefordert.

Der mexikanische Konsul Estilman  
ist gestern wohlbehalten in der  
Stadt Mexiko eingetroffen.

### Hanien wird ausgeliefert.

Springfield, Ill., 23. Mai.—  
Gov. Dunne von Illinois hat be-  
schlossen, den Kurven Geheimpolitiker  
Thomas G. Hanien an die  
Omaha Behörden auszuliefern. Er  
ist beabsichtigt, den Verhaftung ge-  
macht, den Omaha Dampfesfel-  
inspektor Wolfe zu befehlen.

### Front gegen Prohibition.

Louisville, Ky., 23. Mai.—Mit  
94 gegen 41 Stimmen erklärte sich  
der hier tagende Nationalverband  
der Kleinbändler mit Groceren  
gegen Nationale Prohibition. Der  
Konvent im Jahre 1915 findet in  
San Francisco statt. Frank W.  
Connelly von San Francisco wurde  
zum Präsidenten erwählt.

### Kaiser wieder daheim.

Von den Potsdamern enthusiastisch  
begrüßt.

Berlin, 23. Mai.—Nach einer  
Abwesenheit von mehreren Monaten  
ist der Kaiser wieder in Potsdam  
eingetroffen. Große Menschenmen-  
gen erwarteten den Herrscher am  
Bahnhof und in den Straßen und  
herbeteten ihm einen enthusiastischen  
Empfang. Allgemein fiel sein vor-  
zügliches Aussehen auf. Der Auf-  
enthalt auf Korfu scheint ihn förm-  
lich verjüngt zu haben, denn sein  
Schritt war, als er von seinem Zu-  
ge sprang, beinahe jugendlich ela-  
stisch und er bot mit keinem von  
der Sonne des Südens gebräuntem  
Gesicht ein Bild der Gesundheit.

### Leuchtschiff untergegangen.

Man befürchtet, daß die 25 Mann  
starke Besatzung ihren  
Tod gefunden.

Salinar, N. S., 23. Mai.—  
Das neue Leuchtschiff Salinar No.  
19 ist auf ein Felsenriff aufgelaufen  
und allen Anzeichen nach mit  
der ganzen auf Korfu befindlichen  
Besatzung untergegangen. Drei  
Leichen wurden von dem Dampfer  
„Dufferin“ geborgen.

### Koskeller lehnt Interview ab.

New York, 23. Mai.—Nicht Ben  
Lindes von Denver, der hierher  
gekommen ist, um mit John D.  
Koskeller Jr. über die Streitfrage  
in Colorado zu konferieren, wurde  
vom Sekretär desselben direkt ge-  
sagt, daß Koskeller keine Unter-  
redung mit ihm wünsche.

### Stierig verliert.

Chicago, 23. Mai.—In einem  
viertägigen Fabrikgebäude kam ge-  
stern Abend Feuer zum Ausbruch.  
Während die Feuerwehr in  
Lichtigkeit war, ereigneten sich  
mehrere Explosionen. Zwanzig  
Feuerwehrlente und andere Per-  
sonen, die sich auf dem Brandplatze  
befanden, wurden verletzt, in dessen  
glücklicherweise nicht schwer.

### Einbrüche und Diebstähle.

Schleicherdiebe und Einbrecher hiel-  
ten in der Nacht von Freitag auf  
Sonntag in unserer Stadt wieder  
reiche Ernte. Bei Ed. W. Williams,  
1024 süd. 37. Straße, wurde ein-  
gebrochen. Die Einbrecher erbeu-  
teten eine Uhr und vier Diaman-  
tiringe im Werte von \$500.—Wäh-  
rend die Mitglieder der Familie  
Serman Albert, 2415 Mondo Str.,  
sich auf der Veranda ihres Hauses  
befanden, stahl ein Schleicher aus  
deren Wohnung eine Taschenuhr  
und mehrere Schmuckgegenstände.  
Aus der Wohnung von Everett  
Eppels, 605 nordl. 18. Straße,  
wurde ein Anzug und \$5 bares  
Geld gestohlen.

### Abonnirt auf die Tägliche Tribune.

### Laufplank brach.

Mehrere Personen ertranken; viele  
erleiden Verletzungen.

Coboken, N. A., 23. Mai.—  
Während der dänische Dampfer  
„Friedrich der Achte“ Passagiere an  
Bord nahm, brach die Laufplanke  
und zahlreiche Personen stürzten ins  
Wasser. Bis jetzt weiß man mit Be-  
stimmtheit, daß drei Personen, zwei  
Kinder und eine Frau, ertrunken  
sind. Zwei werden vermisst, und  
es wird befürchtet, daß auch sie ih-  
ren Tod in den Fluthen gefunden  
haben. Zehn Personen befinden sich  
ernstlich verletzt in hiesigen Hospi-  
tälern.

### Eröffnung des Panamakanals.

Washington, 23. Mai.—Präsi-  
dent Wilson unterzeichnete gestern  
eine Dekretinordnung, durch welche die  
Panamakanal-Kommission mit der  
Aufsicht über die Feierlichkeiten an-  
lässlich der Eröffnung des Kanals  
am 1. Januar 1915 betraut wird.  
An der Spitze des Komitees steht  
Oberst Geo. W. Goethals, Gouver-  
neur der Kanalzone, Stellvertreter  
Vorstand ist Richard V. Metcalf.  
Die übrigen Mitglieder sind die  
Obersten Albert, Gorgas, Koushan  
und Hodges. (Metcalf wird für  
neun Monate ein Salär von je  
\$1000 den Monat erhalten.)

### Ehrensache für Bernstorff.

Washington, 23. Mai.—Der  
deutsche Botschafter Graf von Bern-  
storff hat die Einladung angenom-  
men, der Semlerichs-Prüfung  
des Staatsministeriums von Illinois  
im Juni beizuwohnen. Dem Bot-  
schafter wird bei dieser Gelegenheit  
ein Ehrendiplom überreicht werden.  
Bereits elf Universitäten haben den  
Vertreter Deutschlands in Washing-  
ton in dieser Weise ausgezeichnet.

### Sioux City, Ia., bleibt „naß“.

Sioux City, Ia., 23. Mai.—  
Die Woodbury Countybehörde hat  
alle Projekte der Segner der Wirt-  
schaften, weil wasserförmig, unbestän-  
dlich gelassen und beschlossen, daß  
Wirtschaften bis zum 22. Mai  
1914 in Sioux City bestehen können.  
Die Widerlächer der Trinklokalen  
werden jedenfalls die Gerichte an-  
rufen.

### Deutscher Damenverein.

Die am Freitag Nachmittag statt-  
gefundene regelmäßige Verant-  
wortung des Deutschen Damen Vereins  
war zahlreich besucht, und wurde  
eine Menge Routinegeschäfte er-  
ledigt. Zwei neue Mitglieder wur-  
den aufgenommen. Das zweis-  
schüssige Komitee des Vereins er-  
nannte Komitee berichtete, daß es die  
einleitenden Schritte getan und  
mehrere Zeichnungen dem Verein in  
der nächsten Versammlung vorgelegt  
werden würden. Es wurde beschlos-  
sen, zusammen mit dem Omaha  
Platdeutschen Verein demnächst eine  
Sommergesellschaft größerer Hilfs-  
abzuhalten. Das Vergütungskomitee  
wird sich diesbezüglich mit dem Vor-  
stand des Platdeutschen Vereins in  
Verbindung setzen. Nach der Ver-  
sammlung amüsierten sich mehrere  
Damen beim Kegelspiel, andere wie-  
der zeigten ihre Fertigkeit im „High  
Five“-Spiel.

### „Princep Christanthum“

Wittwoch Abend den 26. Mai  
wird auf dreistündiges Verlangen die  
im Vorjahr mit so vielen Erfolg  
von dem Damen Gesangsverein „La-  
ra“ gegebene Operette „Princep  
Christanthum“ im Deutschen Gau-  
s wiederholt werden. Dirigent Sv.  
Kof hat sich mit der Einstudierung  
der Operette viele Mühe gegeben,  
jedoch man einer guten Aufführung  
entgegen sehen kann. Die Haupt-  
rollen liegen in Händen der jungen  
Damen Marquitta Stoltenberg,  
Dora Glaz, Klara Bonkura, Wil-  
helmine Brandes, Irene Stolten-  
berg, Hazel True, Laura Peters,  
Margarethe Kinder und der Herren  
Chas. A. Burke und Ed. Stratton.

### Unterhaltung der Kameraden

Der Omaha Landwehrcorps gibt  
Sonntag Abend den 31. Mai in  
der Böhmischen Turnhalle eine dra-  
matische Unterhaltung mit Ball, wo-  
für er ein schönes Programm ent-  
worfen hat. Als besondere Attrak-  
tion wird das Aufzählen des Ge-  
sangshumoristen August Vollmann  
angekündigt. Die Proben für die  
Aufführungen sind im besten Ge-  
sche und die Mitglieder und Freun-  
de des Vereins dürfen einen ver-  
gnüglichen Abend erwarten.

### Unbestimmte Witterung heute und Sonntag; möglicherweise Regen- schauer

## Becker schuldig befunden!

Nur Begnadigung durch den Gov-  
verneur oder ein neuer Pro-  
zess kann ihn retten.

New York, 23. Mai.—Zum  
zweiten Mal wurde Ex-Polizeikom-  
missar Charles Becker von Geschwore-  
nen des hiesigen Obergerichts für  
den Mord des Spielhöllebesizers  
Potential verantwortlich gehalten  
und des Mordes im ersten Grade  
schuldig befunden. Nur Begnadi-  
gung durch den Gouverneur oder  
ein neuer Prozess kann ihn vor dem  
elektrischen Stuhl bewahren.  
Ein Verbot verfügte, um Becker's  
Schausal zu belegen. Die Geschwo-  
renen waren vier Stunden und vier  
Minuten in Beratung. Tränen  
entzündeten den Augen des Sch-  
manns der Geschworenen, als er das  
Verdict verlas. Becker's Verteidiger  
stimmte an, daß er appellieren wür-  
de und eruchte um eine Frist von  
einer Woche, um seine Gründe hier-  
für vorzulegen.  
Ehe Becker in den Gerichtssaal  
gerufen wurde, wo ihm sein Scha-  
sal verlesen werden sollte, hatte  
er mit seiner Frau, die nicht vor-  
gelassen wurde, eine Unterredung.  
Er sprach sich ihr gegenüber sehr  
hoffnungsvoll aus, seine Frau aber  
hatte allen Muth verloren.  
Nachdem die Geschworenen ihren  
Sitz eingenommen hatten, verlas  
der Schmann mit vor Thränen er-  
füllter Stimme das Verdict, das  
auf „Schuldig des Mordes im ersten  
Grade“ lautete. Becker war wie  
zerhackt, nur mit Mühe ver-  
mochte er sich aufrecht zu erhalten.  
Nachdem er einige an ihn gerichtete  
Fragen beantwortet hatte, wurde er,  
nachdem ihm Handfesseln angelegt  
worden waren, nach dem Gefäng-  
nis abgeführt.

### „Rasse“ gewinnen.

Superior, Nebr., 23. Mai.—  
Durch Anwendung des Referendum  
sind hier eine Spezialwahl statt-  
gefunden, um festzustellen, ob die  
Bürgerstadt sich für „Rass“ oder  
„Troden“ erklären würde. Die Ras-  
sen feigten mit einer Majorität von  
acht Stimmen. Bei der regelmäßigen  
im April stattgefundenen Wahl feigten  
die Trodenen mit einer Stimme.  
Samstag, 23. Mai, 1914.—Seite

### Auto-Unfall.

North Platte, Nebr., 23. Mai.—  
Während der hier anässige Lokomo-  
tivrührer John E. Williams  
nebst Frau in ihrem Auto das Ge-  
leise der N. P. Bahn an der Willow  
Straße zu freigen verbrachten, wur-  
den sie von dem Zuge No. 2 nie-  
dergerannt. Williams blieb tot  
auf dem Platze, seine Frau wurde  
lebensgefährlich verletzt.

### Sonnenfinsternis.

Washington, 23. Mai.—Die sich  
am kommenden 21. Aug. ereignen-  
de Sonnenfinsternis, die in Theilen  
von Europa und Asien eine vollstän-  
dige, im nordöstlichen Amerika aber  
nur eine theilweise sein wird, be-  
schäftigt zur Zeit die Astronomen  
und Gelehrten sehr lebhaft und es  
werden verschiedene Expeditionen  
ausgeschickt werden, um dieselbe zu  
beobachten. Prof. C. G. Abbott,  
der Chef des astronomischen Zweiges  
des Smithsonian Instituts, macht  
folgende allgemein verständliche An-  
gaben über das Phänomen. Am  
21. August wird der Mond zwischen  
der Erde und der Sonne hindurch-  
zuziehen; die dadurch entstehende to-  
tale Sonnenfinsternis wird in Ame-  
rika nur als eine kleine, theilweise  
Finsternis bei Sonnenaufgang in  
den nördlichen Staaten und Canada  
sichtbar, aber in Persien, Rußland  
und Skandinavien eine vollständige  
sein. Die Regierung der Ver. Staa-  
ten wird durch eine offizielle Expe-  
dition nicht vertreten sein, dagegen  
wird die Vid-Sternwarte von Cali-  
fornia eine Expedition unter ihrem  
Direktor W. B. Campbell nach Ruß-  
land auszusenden, und der Direktor  
der Armbert College Sternwarte  
plant die Beobachtung des Phäno-  
mens in Persien.

### Der 12-jährige Negerjunge Os- car Ewert kürzte an der 24. und Molen Straße von seinem Zweirad und zog sich erhebliche Verletzungen

Gen. Guerra mit einem seiner Winster in seinem Automob.

### Glas in den Straßen

Unbestimmte Witterung heute und  
Sonntag; möglicherweise Regen-  
schauer

### Gen. Guerra mit einem seiner Winster in seinem Automob.

Gen. Guerra mit einem seiner Winster in seinem Automob.

### Gen. Guerra mit einem seiner Winster in seinem Automob.

### Gen. Guerra mit einem seiner Winster in seinem Automob.

### Centralverbands-Sitzung.

Das Deutsche Theater schloß trotz  
hoher Luftkosten finanziell  
günstig ab.

Der Centralverband hat gestern  
Abend eine Spezialversammlung ab-  
gehalten, um die Abrechnung über  
die deutschen Theateraufführungen  
vorzunehmen. Alle Vereine außer  
hier haben eine vollständige Abrech-  
nung eingebracht und diese vier  
werden in den nächsten Tagen mit  
dem Komitee die Sache zum Ab-  
schluß bringen, das dann in der  
nächsten regelmäßigen Sitzung einen  
ausführlichen Finanzbericht einbrin-  
gen wird. Nach den jetzigen Be-  
richtungen zeigt es sich, daß das Unter-  
nehmen trotz bedeutender Unkosten  
mit einem Ueberschuß von nahezu  
\$75 abgeschlossen wird, was große  
Freude erregte. Präsident Peter  
dankte allen Delegaten, besonders  
aber den Damen, für ihre treuliche  
Unterstützung des Unternehmens.  
Beschllossen wurde, den Präsi-  
denten zu beauftragen, eine Gläu-  
bigersliste an die Schury-Pretorius-  
Danziger-Denkmal-Gesellschaft in  
St. Louis zu richten, die morgen  
das Denkmal für diese drei berühm-  
ten Deutschamerikaner enthüllen  
wird.

### Der Präsident reichte einen Pe- tition ein, erklärend, daß un- ernannter Weise Schwierigkeiten entstanden seien, in der Einführung des Deutschunterrichts in den Volks- schulen, und daß rasches und ent- schlossenes Handeln nöthig sei. Er wurde beauftragt, ein passendes Ko- mittee zu ernennen, das auf die ge- nauere Durchführung des Gesetzes vor dem Schularath bestehen soll. Das Komitee hat bereits heute eine Un- terredung mit Superintendent Graf gehabt und wird sich eher erheben, bis die Sache endgültig erledigt und die Einführung des Deutschunter- richts eine Thatsache geworden ist.

### Aleine Stadtneugkeiten.

Während die Negerin Frau Sa-  
rah Pollard, 813 nordliche 32. Str.,  
ihre Stühner fütterte, bemerkte sie,  
daß zwei derselben abhanden gekom-  
men waren. Vor Aufregung hier-  
über wurde sie vom Schlag gerührt  
und fiel tot zu Boden.  
Charles A. Brown, der Ehe-  
falschung angeklagt, wurde unter  
\$500 Bürgschaft dem Distriktgericht  
überwiesen. Edward Harris, der  
den Namen von Joe Kitzhaber auf  
einem Check gefälscht hatte, wurde  
ebenfalls unter \$500 dem Distrikt-  
gericht überantwortet.  
Joe Norman, der beschuldigt ist,  
Joe Neaman um \$10 erleichtert zu  
haben, wurde unter der Auflage  
des Lohnverdienens dem Distrikt-  
gericht überantwortet.  
Vor drei Monaten überreichte der  
Polizist Arnel einen Farbigen, wie  
er die Gelbschlebe in der Bloom-  
schen Wirtshaus austraukte. Der  
Spigube entkam. Donnerstag Nach-  
mittag bemerkte Arnel den Buriden  
in der Nähe der genannten Wirt-  
shaus und brachte ihn nach No. 24.  
Der Polizist richtete die dem  
Spiguben auf 90 Tage nach dem  
County Gefängnis.

### Der 61 Jahre alte C. A. King wurde wegen Bettelns verhaftet. Dem Polizeirichter sagte er, daß der Hunger ihn zum Betteln getrieben habe. Zwei Tage lang habe er nichts zu essen gehabt; seit fünf Monaten habe er sich vergeblich be- müht, Arbeit zu erlangen, überall aber wurde er abgewiesen. Der Mann erregte unter den Besuchern des Polizeigerichts Mitleid, und man veranstaltete eine Kollekte, wel- che ihm \$3 einbrachte. Die Polizei wird versuchen, ihm Arbeit zu ver- schaffen.

### Nächsten Sonntag werden die heiligen Briefträger zum ersten Mal eine Memorialfeier im alten Post- amt an der 15. und Dodge abhal- ten. Ein vorzügliches Programm wird zu diesem Zweck aufgestellt wor- den.

### Polizist Emery erschoss an der 45. und Pacific Straße einen to- ten Hund.

Der Verein früherer Ohioer hielt  
Freitag Abend im Rome Hotel sein  
Jahresbankett ab. Mehrere Reden  
wurden gehalten, und ein gedie-  
genes musikalisches Programm durch-  
geführt. Wohl wurde des Mutter-  
landes Ohio in ehrender Weise ge-  
dacht; alle Redner aber erklärten,  
daß sie stolz und zuzuehen seien,  
ihre Schicksal mit denjenigen Ne-  
braska's verbunden zu haben.  
Nächsten Donnerstag findet im  
Sitzungszimmer des Stadtraths eine  
Bürgerversammlung statt, in welcher  
die elektrische Beleuchtung der Stra-  
ßen erörtert werden wird.

### Einweihung der St. Paulskirche.

Große Feier für die deutschen Luth-  
eraner nächsten Sonntag.

Die ev.-luth. St. Pauls Gemein-  
de, vor dem Sturm an der 28. und  
Barter Straße, feiert morgen,  
Sonntag den 24. Mai die Einwei-  
hung ihres Gotteshauses an der  
Ecke der 25. und Evans Straße.  
Die feierliche Eröffnung der Kirche  
findet statt um 10 Uhr, nachdem  
die Feiertagsfeierlichkeiten an den  
Kirchthüren eingeleitet sind. Nach  
der Uebergabe des Schlüssels folgt  
der Einzug in die Kirche unter den  
Klang der neuen Orgel. Herr  
Prof. A. Haase vom Lehrerseminar  
zu Edward wird der Festorganist  
sein. Nach der Verlesung des Weih-  
gebets durch Pastor E. L. Otto  
hält Präses S. Hilgendorf von  
Chenevise, Wyo., die Kirchweihpre-  
digt. — Nachmittagsgottesdienst um  
drei Uhr in deutscher und engli-  
scher Sprache. Prediger: Prof. A.  
Schüll von Lehrerseminar zu Edward  
und Pastor E. L. Otto. Abend-  
gottesdienst in englischer Sprache;  
Prediger Pastor S. Hilgendorf von  
Chenevise. — Allen Festgästen wird  
im Saal unter der Kirche unentgelt-  
lich ein Lunch auf Mittag und zum  
Abendbrot verabreicht. In jedem  
Gottesdienst wird eine Festkollekte  
erhoben. Der Ertrag derselben fließt  
in die Kaufasse der St. Pauls Ge-  
meinde. Viele, viele willige Herzen  
und Hände sind für ein solches  
Werk erforderlich, und desto größer  
die Freunde Aller, die das Unter-  
nehmen gefördert haben. — Im  
Festprogramm finden sich mehrere  
Vorträge des Gemeindevorstehers,  
der unter Leitung des Lehrers J. A.  
Hilgendorf steht. — Die lutherischen  
Gemeinden von Omaha und Umge-  
gend sind eingeladen worden. Es  
werden auch Gäste aus dem Staat  
und von Iowa erwartet.  
— Pastor Otto.

### \$50 für einen Namen.

Wie wir vernehmen, hat die Of-  
ferte der Grand Island Brewing  
Co., demjenigen \$50 zu verabreichen,  
der den passenden Namen für das  
neue Gebäu findet, nicht nur hier  
im Staate, sondern auch außerhalb  
des Staates Widerhall gefunden. Es  
sind bereits 250 Antworten ein-  
gegangen, und es wird schwer zu  
treffen, da viele dieser Antworten  
recht treffende Namen aufweisen.  
— Staatsanz. und Herald.

### Moore aufgefunden.

Der Viehhändler J. A. Moore,  
welcher als vermisst gemeldet wor-  
de, ist gefunden worden. Er erkrankte  
in dem Mercy Hospital in Council  
Bluffs, um seine dort schwer krank  
darnieder liegende Tochter zu be-  
sorgen. Dort erhielt er Nachricht  
vom Tode seines Sohnes und sofort  
eilte er nach Hause zurück, um der  
heute stattfindenden Beerdigung des-  
selben beizuwohnen.

### Veranlagungen.

Genie, Samstag Abend, 23. Mai,  
veranstaltet der Deutsch-ungarische  
Männer-Verein in der böhmischen  
Turnhalle, 13. und Martha Straße,  
ein großes Maifest, zu welchem un-  
maßig viele Vorbereitungen getroffen  
worden sind. Alle Freunde des  
Vereins sind herzlich eingeladen.

### Unter den Rednern.

Von einem Picnic im Fairmont  
Park, Council Bluffs, mit anderen  
Kindern nach Hause zurückkehrend,  
wurde die fünfjährige Elisabeth Lid-  
gett-Wanne in der Nähe des Fair-  
mont Parks von einem Auto über-  
fahren und so schwer verletzt, daß  
ein Wieder-aufkommen des unglück-  
lichen Kindes bezweifelt wird.  
Das Auto wurde von Frau Mc-  
Donald, Omaha, gelenkt. Zeugen  
des Unfalls erklären, daß derselbe  
unabwendbar war, und daß Frau  
McDonald keine Schuld an demsel-  
ben beizumessen sei.



Charles E. Nelson, der frühere Präsident der New York, New Haven & Hartford Eisenbahn, auf dem Besenstand vor der wirtschastlichen Handelskommission



Gen. Guerra mit einem seiner Winster in seinem Automob.